

DEUTSCHOLYMPIADE 2016

11-12. KLASSEN

TEST I. Bitte markieren Sie Ihre Antworten. Es gibt nur eine richtige Lösung.

1. - Und wann bist du von zu Hause ausgezogen?
- _____ ich 19 Jahre alt war. Vor fünf Jahren also.
a) Wenn b) Wann c) Wie d) Als

2. - Warum lernst du eigentlich Polnisch?
- Wegen _____ Jobs. Wir haben Geschäftspartner in Polen und da ist es gut, wenn ich auch ein bisschen Polnisch verstehe.
a) meiner b) meines c) meinem d) mein

3. - Hast du schon mal daran gedacht, dich _____ ?
- Ja, das will ich unbedingt.
a) selbstständig machen b) selbstständig machst
c) selbstständig machtest d) selbstständig zu machen

4. - Was? Du willst dein Praktikum verlängern?
- Ja, ich finde, ich habe noch nicht genug Erfahrung _____.
a) aufgebaut b) entwickelt c) gesammelt d) ausgefüllt

5. _____ ich doch bloß nie _____ ! Ich fühle mich hier überhaupt nicht wohl.
a) Hätte ... umgezogen b) Würde ... umgezogen
c) Wäre ... umgezogen d) Bin ... umgezogen

6. - Wir haben uns _____ der hohen Mietpreise für eine Wohnung in der Stadt entschieden. Auf dem Land ist es zwar billiger, aber hier gefällt es uns so gut!
a) wegen b) trotz c) statt d) obwohl

7. - _____ er die Bedienungsanleitung gelesen hatte, konnte er sein neues Handy wenigstens einschalten. Telefonieren konnte er immer noch nicht damit.
a) Nachdem b) Obwohl c) Wenn d) Bevor

8. - Bitte schreiben Sie noch diesen Brief für mich, _____ Sie nach Hause gehen.
a) nachdem b) wenn c) bevor d) während

9. - _____ Sie dann erneut die Start-Taste, um das Programm wieder zu starten.
a) Finden b) Starten c) Legen d) Drücken

10. Viele Eltern und Kinder demonstrieren mit Plakaten gegen die _____ Schließung der Bibliothek in der Richthofenstraße.

- a) planende b) geplante c) geplant d) planend

TEST II. Finden Sie das passende Satzende.

1. Ich möchte mit Ihnen a) unser neues Produkt vorstellen / b) einen Termin vereinbaren
2. Es tut mir leid c) am Mittwoch habe ich schon andere Termine / d) am Montag hätte ich Zeit
3. Könnten Sie mich bitte e) Herrn Berger sprechen / f) mit Herrn Berger verbinden
4. Ich muss g) mit dir etwas besprechen / h) mit dir etwas erzählen
5. Ich habe ein Problem i) über meinen neuen Computer / j) mit meinem neuen Computer

TEST III. Ergänzen Sie die richtige Form der Adjektive bzw. Partizipien.

1. Alle auftretend _____ Probleme konnten gelöst werden.
2. Ein weiter _____ Merkmal des neu _____ Computers ist sein nutzerfreundlich _____ Design.
3. Den Umbau seines alt _____ Hauses konnte er mit seinem monatlich _____ Einkommen nicht finanzieren.
4. Mit der jetzig _____ Umgestaltung des Raumes sind keine größer _____ Ausgaben verbunden.
5. **5.** Er war der erst _____ ausländisch _____ Teilnehmer an diesem weltberühmt _____ Marathonlauf.

TEST IV. Sagen Sie es höflicher. Formulieren Sie Bitten mit „könnte“.

0. Hilf mir! _____ **Könntest du mir helfen?**
1. Könnt ihr mir die Tür aufmachen? _____
2. Gib mir ein Blatt Papier! _____
3. Können Sie mir Ihr Fahrrad leihen? _____
4. Ruf mich an! _____
5. Tragt ihr mir das Paket nach oben? _____

TEST V. Lesen Sie den Text. Markieren Sie sechs wichtige Informationen.

Die Lichtenberg-Gesamtschule in Göttingen – eine ausgezeichnete Schule

1. In der Gesamtschule lernen Schüler, die normalerweise unterschiedliche Schulen (Gymnasium, Realschule oder Hauptschule) besuchen würden, erfolgreich gemeinsam. 2. Viele der Schüler, denen in der Grundschule niemand ein Abitur zugetraut hat, können hier beweisen, was in ihnen steckt. 3. Und das Wichtigste: alle Schüler lernen gern hier. 4. Dafür hat die Schule auch den Deutschen Schulpreis erhalten. 5. Die Lichtenberg-Gesamtschule unterscheidet sich in vielen Aspekten von einer „normalen“ Schule, dennoch – oder gerade deshalb – zeigen die Schüler besonders gute Leistungen bei den Schulabschlüssen. 6. Laut dem Hirnforscher Gerald Hüther liegt das daran, dass die Schüler sich fast ausschließlich selbstständig mit dem Stoff vertraut machen, Freude am Entdecken haben und sich deshalb besonders bemühen. 7. Hier funktioniert das Lernen z.B. ohne Druck, denn an der Lichtenberg-Schule gibt es bis zur achten Klasse keine Noten. 8. Die Schüler erhalten einmal im Halbjahr Feedback, und zwar in Form von Berichten. 9. Dort steht neben den Informationen zu den Leistungen auch viel über die Stärken der Schüler und ihre Entwicklung. 10. Zusätzlich gibt es Hinweise, wie die Schüler ihre Schwächen ausgleichen können. 11. Die Stärken und Schwächen der Schüler werden auch in den sogenannten „Tischgruppen“ genutzt. 12. Sechs Schüler und Schülerinnen arbeiten an einem Tisch. Hier diskutieren die Schüler, bringen ihre Ideen ein und finden Lösungswege – jeder kann und soll sich beteiligen. 13. Die Stärkeren unterstützen die Schwächeren. 14. Dabei können diese Rollen ständig wechseln. 15. Die Schüler haben nicht nur eine besondere Beziehung untereinander, sondern auch zu ihren Lehrern. 16. Jede Klasse hat zwei Klassenlehrer. 17. Die Lehrer an der Lichtenberg-Schule sind „Lernbegleiter“ und Betreuer, Lehrer und Schüler duzen sich ausnahmslos. 18. Alle

Klassenzimmer einer Jahrgangsstufe liegen nebeneinander und die Türen stehen immer offen. 19. So bilden die Lehrer einer Jahrgangsstufe ein großes Team und tauschen sich intensiv aus. 20. Die Lehrer kennen also den Unterrichtsstoff und die Schüler der eigenen und der anderen Klassen gut.

21. Auch nach dem Unterricht geht es anders zu als an anderen Schulen. 22. Die Schüler haben Wochenaufgaben, die sie gemeinsam oder individuell in den Nachmittagsstunden in der Schule erledigen. 23. Alles, was die Schüler in der Schule erarbeitet und gelernt haben, präsentieren sie viermal im Jahr den Eltern. 24. Bei diesen Treffen erzählen sie von Konflikten und Erfolgen, berichten über Projekte und Pläne. 25. Natürlich hatten manche Eltern Zweifel, wie eine Schule ohne Noten und ohne klassischen Unterricht funktionieren kann. 26. Die Erfolge und die Lernfreude der Kinder zeigen jedoch, wie gut das Konzept offenbar funktioniert.

Test VI. Lesen Sie den Text noch einmal und begründen Sie Ihre Wahl (6 Sätze).

Test VII. Interview. Notieren Sie Stichpunkte und beantworten Sie die Fragen.

1. Welchen Sport machen Sie am liebsten? _____
2. Wann haben Sie das zum ersten Mal gemacht? _____
3. Warum gefällt Ihnen dieser Sport? _____
4. Wie oft machen Sie das? _____
5. Wie viel Zeit brauchen Sie für Ihren Sport? _____
6. Welchen Sport finden Sie nicht schön? Warum? _____